

Radschnellweg Euregio (RS 4): Aachen – Herzogenrath/Kerkrade/Heerlen

Zeitraum:
 Machbarkeitsstudie & Vorplanung: 12/2014 – 06/2017
 Entwurfsplanung für bestimmte Abschnitte Stadtgebiet Aachen: seit 09/2017
 Erstellung Voruntersuchungsunterlagen für das Linienbestimmungsverfahren: seit 12/2018

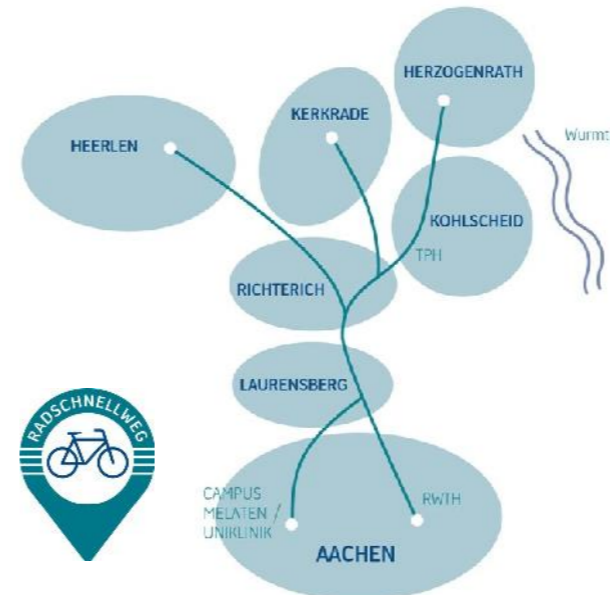
Auftraggeber:
 StädteRegion Aachen
 Stadt Aachen, Stadt Herzogenrath
 Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Vile-Eifel

Projekt:
 Die StädteRegion Aachen untersucht gemeinsam mit ihren Partnern Stadt Aachen und Stadt Herzogenrath nach geeigneten Lösungen zur Entlastung des durch die Pendlerströme überlasteten Korridors Aachen – Herzogenrath und bewarb sich mit dem Projekt 2013 beim Planungswettbewerb des Landes NRW. Als einer von fünf Gewinnern wurde dann zunächst die Machbarkeitsstudie gefördert.
 Wir haben die Machbarkeitsstudie von Anfang an zusammen mit der StädteRegion und den Partnern bearbeitet. Ebenso erfolgten Abstimmungen mit den niederländischen Kollegen der Gemeinden Heerlen und Kerkrade sowie der Provinz Limburg und der Parkstad Limburg bzgl. der Trassierung und Gestaltung. Ziel ist es, eine grenzübergreifende Radschnellverbindung mit durchgehender Gestaltung zur Verknüpfung der Frequenzgeber wie bspw. RWTH Campus, dem Universitätsklinikum Aachen und den Gewerbetparks der Euregio.
 Ein großer Teil (40%) der Radschnellwegtrasse verläuft innerstädtisch und stellt so hohe Anforderungen an die Integration in den vorhandenen, oftmals begrenzten Straßenraum. Hervorzuheben sind hier auch die zahlreichen Knotenpunkte, die es im Sinne der Vorrangigkeit des Radverkehrs neu- bzw. umzuplanen gilt.
 Außerorts sind insbesondere die Abschnitte an der aktiven Bahnstrecke (Aachen – Düsseldorf) erwähnenswert. Die Führung und Ausgestaltung der Trasse in diesen Bereichen wurde zusätzlich mit der DB Netz abgestimmt. Dabei flossen die Vorgaben der DB Netz bezüglich Abständen, Entwässerung, etc. in die Studie ein.
 Die fertiggestellte Machbarkeitsstudie beinhaltet als Ergebnis eine Empfehlung der Vorzugstrasse, welche als Grundlage für die bereits laufende weitere Planung gilt.
 Derzeit erarbeitet das Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH die Unterlagen für ein informelles Linienbestimmungsverfahren nach dem Straßen- und Wegegesetz NRW.

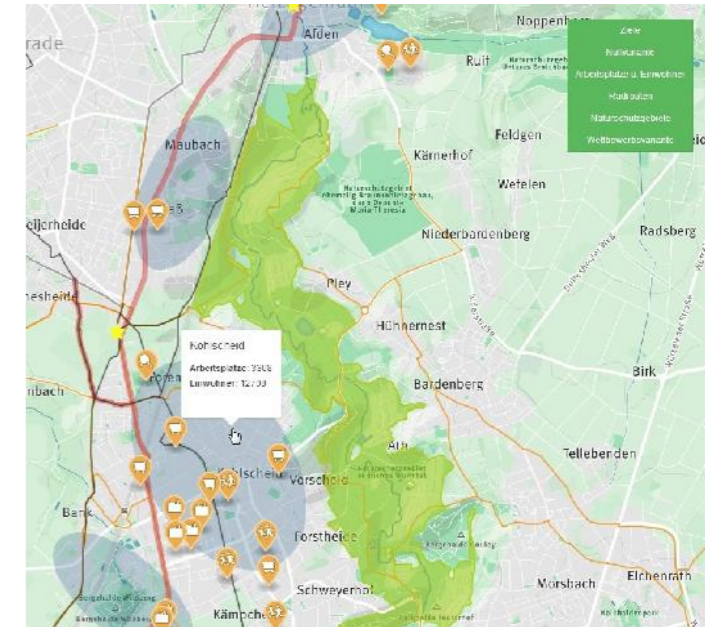
- Details:**
- Länge des Radschnellwegs auf deutscher Seite: ca. 19 km
 - Verlauf: Aachen über Herzogenrath-Kohlscheid nach Herzogenrath und Kerkrade sowie von Aachen über Kerkrade-Locht nach Heerlen (NL)
 - 23 Ingenieurbauwerke (1 Tunnel, 7 Brücken, 3 Unterführungen, 10 Stützbauwerke, 2 Aufständungen)

Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:
 Leistungsphasen 1 bis 9 Verkehrsanlagen gemäß HOAI § 47 i.V.m. Anlage 13 Nr. 13.1 für die Abschnitte auf deutschem Hoheitsgebiet inkl. Grenzübergangspunkte
 Lph 1-9 Ingenieurbauwerke gemäß HOAI § 43 i.V.m. Anlage 12 (In Zusammenarbeit mit Doser Kempen Krause Ingenieure GmbH)
 Lph 1-4 Tragwerksplanung gemäß HOAI § 51 i.V.m. mit Anlage 14 (In Zusammenarbeit mit Doser Kempen Krause Ingenieure GmbH)
 Einschl. der folgenden Besonderen Leistungen:
 • Kommunikationskonzept und Koordination/Durchführung Bürgerbeteiligung
 • Gestaltungskonzept inner- und außerorts mit Berücksichtigung des grenzüberschreitenden Verlaufs
 • Konzept für Corporate Design, Internetauftritt, Flyer
 • Konzept für Service und Ausstattung
 • Konzept für Betrieb und Qualitätsmanagement
 • Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten
 • Koordination begleitender Arbeitskreis
 Derzeitiger Auftrag StädteRegion AC & Straßen.NRW: Erstellung Voruntersuchungsunterlagen für das Linienbestimmungsverfahren
 Derzeitiger Auftrag Stadt AC: Entwurfsplanung für 2 Abschnitte auf Stadtgebiet Aachen

Kosten:
 Geschätzte Baukosten: ca. 45,2 Mio. € brutto



Einzugsgebiet des RSW Euregio



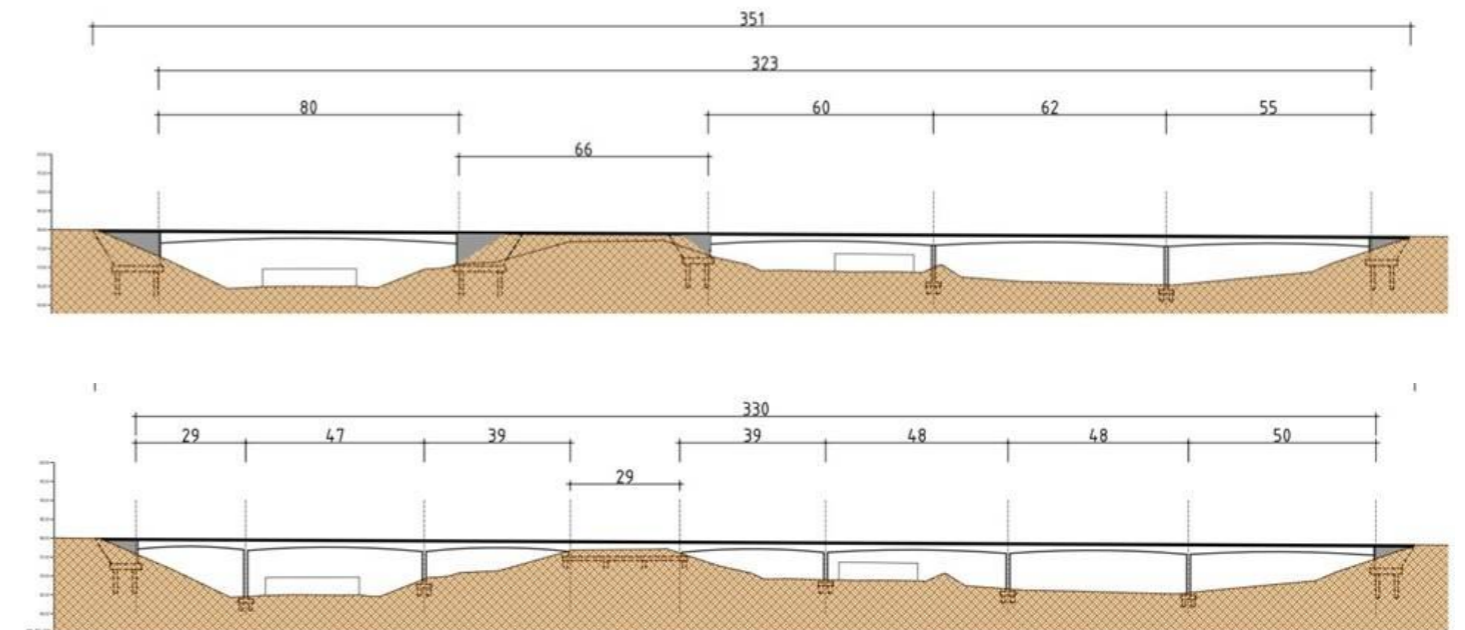
Bürgerbeteiligung: interaktive Karte zur Einreichung von Routenvorschlägen



Ausschnitt Übersichtslegeplan



Visualisierung Brücke Schlossparkstraße



Entwurf geplantes Ingenieurbauwerk